

Oldenburgische Volkszeitung, 12.10.2007

Erstmals öffentliches Fastenbrechen in Vechta

Gemeinsamer Abend: Der Einladung des islamischen Vereins Aktive Bildung und Integration in Vechta waren Vertreter der Stadt Vechta, der katholischen und evangelischen Kirchen sowie von Parteien und Schulen in Vechta gefolgt. Foto: del

Vechta - Vor knapp vier Wochen begann für die Muslime auch in Vechta der Fastenmonat Ramadan. Dabei darf vier Wochen lang von Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang nichts gegessen und nichts getrunken werden. Üblich sind in dieser Zeit Einladungen zum sogenannten Fastenbrechenessen, mit denen am Abend das Fasten gemeinsam unterbrochen wird. In vielen Regionen Europas ist es bereits zur Tradition geworden, dass Muslime sich nicht nur gegenseitig zum gemeinsamen



Fastenbrechen einladen, sondern auch Nichtmuslime. In Vechta fand am Dienstag dieser Woche zum ersten Mal ein solches öffentliches Fastenbrechen statt. Organisator war die Islamische Gemeinde des Vereins Aktive Bildung und Integration in Vechta. Dieser Verein gehört zum Dachverband islamischer Kulturzentren (VIKZ) in Köln.

Kurz vor 19 Uhr unterbrach der Prediger der Gemeinde, Selman Yavuz, das Fasten mit einem Gebetsruf. Danach erläuterte er die Zeremonie den geladenen Gästen, darunter der stellvertretende Bürgermeister Claus Dalinghaus, die katholischen und evangelischen Pfarrer Propst Kurt Schulte und Jörg Schlüter, der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Enno Götze-Taske und Hauptschulleiter Rainer Sander. Das Fazit des Abends fiel positiv aus. Der Kontakt soll mit ähnlichen Zusammenkünften fortgesetzt werden